

Herzlich willkommen



V. li. nach re.: P. Truszkowski, Dr. J. Lauer, Dr. D. Negwer,
Prof. Dr. R. Wirbel, Dr. M. Hower

im
**Wirbelsäulen-Zentrum
Wittlich!**

Hiermit möchten wir Sie über unser Wirbelsäulen-zentrum Wittlich informieren. Wir haben die Zusammenarbeit der Fachbereiche **Unfallchirurgie**, **Neurochirurgie** und **Orthopädie (UNO)** zum Wohle unserer Patienten mit Erkrankungen oder Verletzungen an der Wirbelsäule optimiert.

Auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen einen Überblick über das Leistungsspektrum der drei Abteilungen geben. Wir arbeiten zudem sehr eng mit den Experten für Anästhesie und Schmerztherapie, Radiologie sowie Neurologie in unserer Klinik zusammen.

Gemeinsam sind wir für Sie da!



Unfallchirurgie:

Ansprechpartner: Prof. Dr. R. Wirbel
Kontakt: Frau M. Vogt
Tel.: 06571 / 15-32 315
Fax: 06571 / 15-32 390
unfallchirurgie@verbund-krankenhaus.de
Sprechstunden: Mi. 8.00 - 16.00 Uhr

Neurochirurgie:

Ansprechpartner: Dr. J. Lauer
Kontakt: Frau M. Vogt
Tel.: 06571 / 15-32 315
Fax: 06571 / 15-32 390
unfallchirurgie@verbund-krankenhaus.de
Sprechstunden: Di. 8.00 - 16.00 Uhr
Fr. 8.00 - 10.00 Uhr

Orthopädie:

Ansprechpartner: Dr. med. Daniela Negwer
Dr. med. Michael Hower
Piotr Truszkowski
Kontakt: Frau S. Posnien
Tel.: 06571 / 8011
Fax: 06571 / 8013
ortho-wittlich@t-online.de
Sprechstunden: Mo., Di., Do. 8.00 - 12.00
und 14.00 - 17.00 Uhr
Mi. 8.00 - 12.00 Uhr
Fr. 8.00 - 14.00 Uhr



Verbundkrankenhaus
Bernkastel / Wittlich

**Ihre Rücken-Gesundheit
in unseren Händen**

Gemeinsam sind wir für Sie da!



**Unfallchirurgie
Neurochirurgie
Orthopädie**

St. Elisabeth Krankenhaus
Unfallchirurgie · Neurochirurgie · Orthopädie
Koblenzer Str. 91, 54516 Wittlich

**Moderne
Ausstattung**

**Schnelle Hilfe
nach Unfall**

**Hohe
Sicherheit**

**Minimal-invasive
Chirurgie**

**Bewährte sichere
Behandlung**

**Kontinuierliche
Betreuung**

Unfallchirurgie

Bei frischen Verletzungen der gesamten Wirbelsäule führen wir sämtliche sowohl operativen als auch konservativen Frakturversorgungen durch. Falls operiert werden muss, wird in Abhängigkeit von der Fraktur eine Stabilisierung von hinten (dorsal) oder von vorne (ventral), gegebenenfalls auch kombiniert durchgeführt. Dazu verwenden wir moderne Systeme wie z.B. Fixateur-interne-Systeme (bei dorsaler Stabilisierung) oder winkelstabile Plattensysteme (ventral). Je nach Notwendigkeit führen wir mithilfe von Knochenspan oder Titankorb (Cage) auch Fusionen von zwei benachbarten Wirbelkörpern durch.

In der operativen Therapie osteoporotischer Wirbel-frakturen wird häufig die sogenannte „Ballon-Kyphoplastie“ angewandt. Dabei wird der Wirbelkörper mit Knochenzement aufgefüllt, nachdem er durch einen Ballon aufgerichtet wurde (Einbringung über Punktionsnadeln durch minimal-invasive Zugänge).

Die meisten Wirbelsäulenverletzungen sind stabil und ermöglichen eine rein konservative Therapie. Gemeinsam mit Ihnen werden wir im Einzelfall immer die Notwendigkeit einer Operation sorgfältig gegenüber der Möglichkeit einer nicht-operativen Behandlung abwägen.

In der operativen Therapie von Tumoren der Wirbelsäule (zumeist Metastasen) bieten wir folgende Operationsansätze an: Biopsie (Probenentnahme zur Untersuchung), Kyphoplastie (Stabilisierung mit Knochenzement), Resektion (Entfernung) und ggf. Defektüberbrückung.

Neurochirurgie

Herr Dr. Lauer, Oberarzt der neurochirurgischen Abteilung des Krankenhauses der Barmherzigen Brüder Trier, ist im Rahmen eines Kooperationsvertrages konsiliarisch im Verbundkrankenhaus Bernkastel / Wittlich zweimal in der Woche tätig.

Durch eine Nebenbetriebsstätte des Medizinischen Versorgungszentrums des Krankenhauses der Barmherzigen Brüder Trier können Patienten ambulant in Wittlich behandelt werden.

Es werden vorwiegend degenerative Wirbelsäulenveränderungen wie Bandscheibenvorfälle und Verengungen des Spinalkanals mikrochirurgisch minimal-invasiv operiert. Dies geschieht nur, wenn für den Patienten relevante motorische Ausfälle dies erforderlich machen oder wenn eine vorherige adäquate konservative Behandlung, insbesondere durch die an **UNO** beteiligten Kollegen, nicht den gewünschten Erfolg erbracht hat.

Sollten hierbei (z.B. durch eine Wirbelsäuleninstabilität) zusätzliche „versteifende“ OP-Methoden notwendig sein, so werden sowohl rigide Systeme wie Cage und Platte als auch Fixateursysteme eingesetzt sowie dynamische Fusionen zwischen zwei Wirbelkörpern durchgeführt. Des Weiteren werden Wirbelsäulentumore und -entzündungen biopsiert bzw. operiert, auch hier werden ggf. entstandene Defekte überbrückt und stabilisiert.

Orthopädie

Die komplexe orthopädische Wirbelsäulentherapie incl. PDK ist in den meisten Fällen eine gute Alternative zur Bandscheiben-OP. Diese Methode bringt schnelle und schonende Hilfe bei starken Schmerzen, die durch einen Bandscheibenvorfall im Lendenwirbelsäulenbereich bedingt sind. Ergänzend zum PDK führen wir folgende Injektionen durch:

- Peridurale/epidurale Injektionen (Erreichen der Nervenwurzel ohne Strahlenbelastung)
- Peridurale/sacrale Injektionen
- Wirbelsäulennahe Injektionen (z.B. Facettenblockaden, therapeutische Lokalanästhesie).

Außerdem bieten wir medikamentenfreie schmerztherapeutische Verfahren an wie Manuelle Therapie, Stoßwellentherapie, Physikalische Therapie und Kinesiotaping. Wir veranlassen Hilfsmittelversorgung und Anpassung von Wirbelsäulenbandagen nach Maß sowie Korsetten nach Gipsabdruck. Medikamentöse Schmerztherapie bieten wir als Ergänzung und Überbrückung zu den o.g. Verfahren an. Physiotherapeutische Maßnahmen ergänzen unsere Leistungen.

Eine ambulante orthopädische Weiterbetreuung von Patienten der Traumatologie, Orthopädie und Neurochirurgie nach der Entlassung aus dem Krankenhaus ist gewährleistet, ebenso ggf. eine (Rück-)Überweisung zum Operateur, falls erforderlich.